

Unser Start in Deutschland



Gruppenfoto aller Mitarbeiter von GBA-Ships im Hauptbüro Mosbach

*„Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit Freude, Frieden und Glauben.“
Römer 15,13*

Liebe Freunde und Familie Gottes!

Ungefähr zwei Monate leben wir nun schon in Deutschland und gerne berichten wir euch von unserem Leben hier. Nach ca. zwei Wochen zu Hause und einem turbulenten Umzug haben wir uns bereits gut eingelebt.

Die Wochen Anfang September in **Österreich** waren vor allem geprägt vom **Packen** unserer Sachen, aber dazwischen nahmen wir uns immer wieder Zeit für **Besuche**. So konnten wir viele von euch wieder sehen, was wir sehr genossen haben! Wir freuten uns über die Einladung zum **Gebetsabend im „Vida Loca“** in Pinkafeld, wo sich Jung und Alt traf, um Anliegen aus der Jugendarbeit, der Gemeinde und zum Thema Mission vor Gott zu bringen. Georg und ich konnten von der Schiffsarbeit berichten und ein paar Gebetsanliegen mit einbringen.

Am **13. September** wurden wir im Gottesdienst der **evangelischen Pfarrgemeinde Pinkafeld ausgesandt**. Wir freuen uns, dass die Gemeinde hinter unserem Dienst im Schiffsbüro steht und uns im Gebet begleitet. Für die Aussendungsfeier konnten wir uns einen Bibelvers wählen. Wir suchten uns Matthäus 6, 33 und 34 aus:

„Sorgt euch vor allem um Gottes neue Welt, und lebt nach Gottes Willen! Dann wird er euch mit allem anderen versorgen. Deshalb sorgt euch nicht um morgen – der nächste Tag wird für sich selber sorgen! Es ist doch genug, wenn jeder Tag seine eigenen Lasten hat.“

Die Verse kommen euch wahrscheinlich bekannt vor – sie standen nämlich schon in einem unserer Rundbriefe unter dem Foto. Wir wollen sie als Motto über unsere Zeit in Deutschland stellen: Mit der Arbeit bei OM sehen wir eine gute Möglichkeit für uns, an Gottes Reich zu bauen. Dabei wollen wir uns nicht um die Zukunft sorgen. **Gott selbst wird für uns sorgen**. Wenn wir mit ihm gehen, gibt er uns, was wir täglich brauchen. Das Letztere durften wir gleich beim **Umzug** erfahren ☺

Georg fuhr am Abend des 13. September mit unserem vollgepackten Auto los. (Roland und ich folgten ihm ein paar Tage später mit einer zweiten Ladung Richtung Deutschland). Doch leider kam Georg nicht sehr weit. In Oberösterreich, als er nach dem Tanken weiterfahren wollte, konnte er den Wagen nicht mehr starten. Georg musste unser Auto in eine Werkstatt bringen lassen und sich ein Zimmer nehmen. Es stellte sich heraus, dass der Motor komplett ausgetauscht hätte werden müssen. Für den 10-jährigen Ford hätte sich das nicht mehr gelohnt, deshalb überließen wir den **Wagen** der Werkstatt, die das **Verschrotten** organisierte.

Ein paar Wochen vor diesem Ereignis bekamen wir ein anderes Auto. Somit hatten wir trotz des kaputten Autos eines zur Verfügung. Darüber waren wir **Gott sehr dankbar**. Wir denken, dass er hier seine Hand im Spiel hatte, um uns mit dem zu versorgen, was wir brauchen.

Sehr dankbar sind wir auch für **unser Zuhause**. Unsere zwei-Zimmer-Wohnung in Obrigheim (ca. 4 km westlich von Mosbach) ist mittlerweile komplett eingerichtet und alle Sachen an ihrem Platz. Wir genießen es sehr, nach drei Jahren wieder einmal mehr Platz zur Verfügung zu haben, wo wir auch selbst kochen können und unseren eigenen Haushalt haben. **Ihr seid herzlich eingeladen, uns zu besuchen!** Teil der Einrichtung ist eine ausziehbare Couch, auf der bequem übernachtet werden kann☺.

Das ist unsere Adresse: **Hauptstraße 15/23; 74847 Obrigheim; Deutschland**
Erreichbar sind wir zu Hause unter folgender Telefonnummer: +49 (0) 6261 8463997

Vielleicht fragt ihr euch schon, was wir hier in Deutschland eigentlich machen. Das wollen wir euch im folgenden Teil berichten:

Am 21. September hat **Georg** seine Arbeit als „**Purchasing and Logistics Manager**“ im Hauptbüro für die OM Schiffsarbeit begonnen. Seine Aufgaben umfassen grundsätzlich zwei Verantwortungsbereiche: Zum einen ist er gemeinsam mit anderen Technikern für die **Einkauf von (hauptsächlich technischem) Equipment und Ersatzteilen** für die Schiffe zuständig. Er holt Angebote von den Firmen ein und bestellt dann das Erforderliche. Nachdem die Schiffsarbeit hauptsächlich von Spenden lebt, muss mit den finanziellen Mitteln sehr sorgsam umgegangen werden.

Der andere Aufgabenbereich umfasst die Organisation der **Logistik**. Alle Einkäufe für die Schiffe und auch persönliche Briefe und Pakete für die Schiffsmannschaft werden hier nach Mosbach direkt zum Büro geliefert. Georg organisiert dann den

Transport zu den Schiffen entweder per Luftfracht oder Schiffsfracht. Er stellt die Frachten zusammen und bereitet die nötigen Dokumente für den Zoll vor.

Im Oktober war Georg mit zwei weiteren Kollegen in Hamburg bei einer Fortbildung, bei der es um das Computer-Bestellprogramm ging, mit dem er arbeitet. An einem Abend waren sie auch in Kiel in einen Hausbibelkreis eingeladen, wo sie Bekannte trafen aus der Zeit, als wir mit der Logos Hope in Kiel waren ☺.

Mein „Beruf“ zurzeit ist die **Arbeitssuche**: Im Internet und in der lokalen Zeitung suche ich nach Stellenangeboten für Sozialarbeiter. Bisher wurde ich zu sechs Vorstellungsgesprächen eingeladen. Die Angestellten des deutschen Arbeitsamtes sind sehr hilfsbereit. So wurden zum Beispiel meine Bewerbungsunterlagen auf den neuesten Stand gebracht und mir der Zugang zu aktuellen Stellenangeboten erleichtert. Alle Leute an den verschiedensten öffentlichen Stellen sind uns bis jetzt sehr hilfsbereit und freundlich begegnet. Eine Mitarbeiterin auf der Gemeinde in Obrigheim sagte zu uns beim Anmelden sogar: „Herzlich willkommen in Deutschland!“ Da fühlt man sich dann auch willkommen, und das Einleben im neuen Land wird einfacher.

Neben der Arbeitssuche arbeite ich in der Personalabteilung des Schiffsbüros mit. Ich bin hauptsächlich mit dem **Archiv** beschäftigt.

Weiters habe ich die Möglichkeit, bei einer **ehrenamtlichen Hausaufgabenbetreuung** mitzuhelfen, die Mitarbeiter von OM organisieren. Sie findet in einer benachbarten Schule für vier Stunden in der Woche statt. Das Team hilft 11-13-jährigen Kindern nach dem Unterricht bei ihren Hausübungen. Die Eltern sind oft froh, wenn sie ihre Kinder noch ein paar Stunden mehr für beaufsichtigt wissen. Dieser neue Aufgabenbereich macht mir Freude, obwohl es manchmal auch herausfordernd ist, wenn wir unsere längst vergessenen Mathematikkenntnisse wieder auffrischen müssen. Wie ihr seht, wird mir trotz Arbeitslosigkeit nicht langweilig ☺.

Zum Abschluss unseres Rundbriefes etwas sehr Erfreuliches von der **Logos Hope**: Fast alle zwei Wochen gibt es derzeit einen neuen **Besucherrekord** zu verzeichnen. Der aktuellste stammt vom 24. Oktober: In St. Lucia (Karibik) kamen an diesem Tag 6 949 Besucher an Bord. Die OM-Schiffe sind bei den Menschen der karibischen Inseln bekannt und wegen der preisgünstigen Bücher sehr beliebt. Bis zu 6 000 verschiedene Buchtitel werden im Bücherladen der Logos Hope angeboten. Darunter sind Bibeln und andere christliche Literatur, aber auch Bildungsliteratur und Bücher aus den verschiedensten Wissensgebieten wie zum Beispiel auch Kochbücher. Den Besuchern steht ein ganzes Deck zur Verfügung, das ähnlich wie eine Ausstellung aufgebaut ist. Bei einem Rundgang erfahren sie, wie sich das Leben der Schiffsbesatzung auf der Logos Hope gestaltet und vor allem von der Hoffnung und dem Glauben an Jesus Christus, der alle Besatzungsmitglieder verbindet. Neben dem Büchergeschäft gibt es ein Café, wo sich die Besucher ausruhen können. Dort haben sie auch die Möglichkeit, mit Menschen zu plaudern, die auf dem Schiff leben.

Abgesehen vom Besucherdeck ist mittlerweile auch der große Veranstaltungssaal der Logos Hope, das „**Logos Hope Theatre**“, **voll in Betrieb**. Er fasst ca. 400 Personen. Vor kurzem zum Beispiel fand ein Konzert für Jugendliche mit christlichen Bands aus verschiedenen Ländern statt.

Für uns ist es eine große Ermutigung zu sehen, dass sich die **harte Arbeit** während der Umbauphase wirklich **gelohnt** hat. Wenn man bedenkt, dass an einem Tag so viele Menschen mit dem christlichen Glauben in Berührung kommen, ist es ein Wunder!

Wenn ihr mehr über die Arbeit der Logos Hope erfahren möchtet, findet ihr auf der Homepage www.logohope.org Informationen.

Liebe Grüße und Gottes Segen aus einem herbstlichen Deutschland
senden Euch
Iris & Georg

PS.: Wie wir schon öfters erwähnt haben, wird die Schiffsarbeit und natürlich auch die Löhne der Mitarbeiter von den Büros hauptsächlich von **Spenden** finanziert. Nur ein Teil der Kosten wird durch den Bücherverkauf gedeckt, damit die Bücher zu günstigen Preisen verkauft werden können. Wir bitten euch daher zu überlegen, ob ihr unsere Arbeit im Schiffsbüro finanziell unterstützen möchtet.

An dieser Stelle ein großes **Dankeschön** an alle, die uns schon in unterschiedlichster Weise bei unserem Dienst in der Schiffsarbeit unterstützt haben.
☺



Passaustraße 19
4030 Linz
Tel.: +43 (0) 70 321 776
www.a.om.org
Bankdaten (für Österreicher):
Sparda- Bank Linz
BLZ: 49 460
Kontonr.: 2 406 040
Empfänger: Operation Mobilisation
Verwendung: Georg & Iris Gamauf



Alte Neckarelzer Straße 2
74821 Mosbach
Tel.: +49 (0) 6261 9263 0
www.omships.org
Bankdaten (für Deutsche):
Ekk
BLZ: 5 20 60 410
Kontonr.: 507 245
Empfänger: OM-Deutschland
Verwendung: Iris & Georg Gamauf